

Inhalt

<i>Neunzehntes Kapitel</i> Thomas Robert Malthus	7
1. Malthus' Verwechslung der Kategorien Ware und Kapital	7
2. Die Vulgäransicht vom „profit upon expropriation“ in ihrer Malthusschen Darstellung. Malthus' abgeschmackte Vorstellung vom Mehrwert	12
3. Krakeel zwischen den Anhängern von Malthus und Ricardo in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Gemeinsame Züge in ihrer Stellung zur Arbeiterklasse	16
4. Malthus' einseitige Interpretation der Smithschen Werttheorie. Seine Ausnutzung der falschen Thesen Smiths in der Polemik gegen Ricardo	17
5. Smiths These von dem unveränderlichen Wert der Arbeit in der Interpretation von Malthus	20
6. Malthus' Ausnutzung der Ricardoschen Thesen von der Modifizierung des Wertgesetzes in seinem Kampfe gegen die Arbeitswerttheorie	23
7. Malthus' vulgäre Definition des Wertes. Ansicht vom Profit als Aufschlag auf den Preis. Seine Polemik gegen die Ricardosche Konzeption des relativen Arbeitslohns .	25
8. Nichtübereinstimmung der Ansichten von Malthus über produktive Arbeit und Akkumulation mit seiner Bevölkerungstheorie	29
a) Produktive und unproduktive Arbeit	29
b) Akkumulation	29
9. Konstantes und variables Kapital in der Malthusschen Auffassung	30
10. Die Malthussche Werttheorie. Ergänzende Bemerkungen	33
11. Überproduktion. „Unproductive consumers“ etc. Malthus' Verteidigung der Verschwendungssucht der „unproductive consumers“ als Mittel gegen die Überproduktion	35
12. Das soziale Wesen der Polemik Malthus' gegen Ricardo. Malthus' Entstellung der Ansichten Sismondis über die Widersprüche der bürgerlichen Produktion. Der apologetische Hintergrund der Malthusschen Interpretation der These von der Möglichkeit allgemeiner Überproduktion	46

13. Kritik der Malthusschen Konzeption von den „unproductive consumers“ durch die Anhänger Ricardos	54
14. Die reaktionäre Rolle der Schriften von Malthus und ihr plagiatorischer Charakter. Die Malthussche Apologetik des Bestehens „oberer“ und „unterer“ Klassen	56
15. Malthus' Prinzipien, dargelegt in der anonymen Schrift „Outlines of Political Economy...“	58
<i>Zwanzigstes Kapitel</i> Auflösung der Ricardoschen Schule	64
1. Robert Torrens	64
a) Smith und Ricardo über das Verhältnis von Durchschnittsprofitrate und Wertgesetz	64
b) Torrens' Verwirrung in der Bestimmung des Werts der Arbeit und der Quelle des Profits. Teilweise Rückkehr zu Adam Smith und zur Konzeption des „profit upon expropriation“	66
c) Torrens und der Begriff der Produktionskosten	74
2. James Mill. Mißlungene Versuche, die Widersprüche des Ricardoschen Systems zu lösen	80
a) Verwechslung von Mehrwert und Profit. Scholastik in der Frage der Ausgleichung der Profitrate. Reduzierung der Einheit der Gegensätze auf ihre unmittelbare Identität	81
b) Fruchtllose Versuche Mills, den Austausch zwischen Kapital und Arbeit mit dem Wertgesetz in Übereinstimmung zu bringen. Teilweise Rückkehr zur Theorie der Nachfrage und Zufuhr	84
c) Mills Nichtverstehen der regulierenden Rolle des industriellen Profits	95
d) Nachfrage, Zufuhr, Überproduktion. Metaphysische Konzeption der unmittelbaren Identität von Nachfrage und Zufuhr	96
e) Prévost. Ablehnung einiger Schlußfolgerungen Ricardos und James Mills. Versuche, zu beweisen, daß eine ständige Verringerung des Profits nicht unvermeidlich ist	100
3. Streitschriften	106
a) „Observations on certain Verbal Disputes...“ Skeptizismus in der politischen Ökonomie; Ersetzung theoretischer Dispute durch Dispute um Worte	106
b) „An Inquiry into those Principles...“ Das Nichtverstehen der Widersprüche der kapitalistischen Produktion, die Krisen hervorrufen	114
c) Thomas de Quincey. Unfähigkeit, die tatsächlichen Mängel des Ricardoschen Standpunktes zu überwinden	121

d) Samuel Bailey	122
α. Oberflächlicher Relativismus bei dem Verfasser der „Observations on certain Verbal Disputes...“ und bei Bailey in der Darlegung der Kategorie des Werts. Das Problem der Äquivalenz. Ablehnung der Arbeitswerttheorie als Grundlage der politischen Ökonomie	122
β. Verwirrung in der Frage des Werts der Arbeit und des Profits des Kapitalisten. Baileys Verwechslung des immanenten Wertmaßes mit dem Ausdruck Warenwert oder Geldwert	146
γ. Verwechslung von Wert und Preis. Baileys subjektivistischer Standpunkt ..	160
4. McCulloch	169
a) Vulgarisierung und völlige Auflösung des Ricardoschen Systems unter dem Schein seiner konsequenten Ausführung. Zynische Apologetik der kapitalistischen Produktion. Gewissenloser Eklektizismus	169
b) Entstellung des Begriffes Arbeit durch seine Ausdehnung auf die Naturprozesse. Identifizierung von Tausch- und Gebrauchswert	177
5. Wakefield. Einige Einwände gegen Ricardos Theorie über den „Wert der Arbeit“ und die Grundrente	189
6. Stirling. Vulgäre Erklärung des Profits durch die Wechselbeziehung von Nachfrage und Zufuhr	190
7. John Stuart Mill. Unfruchtbare Versuche, aus der Werttheorie unmittelbar die Ricardosche These von der umgekehrten Proportionalität zwischen der Profitrate und der Größe des Arbeitslohns abzuleiten	191
a) Verwechslung der Mehrwerttrate mit der Profitrate. Elemente der Konzeption des „profit upon alienation“. Wirre Konzeption von den „vorgeschossenen Profiten“ der Kapitalisten	191
b) Scheinbare Variation in der Profitrate bei der Verbindung der Produktion des capital constant mit der Verarbeitung desselben in der Hand eines Kapitalisten ..	212
c) Über den Einfluß der Veränderung des Werts des konstanten Kapitals auf den Mehrwert, Profit und Arbeitslohn	216
8. Schluß	235
 <i>Einundzwanzigstes Kapitel</i> Gegensatz gegen die Ökonomen (auf Basis der Ricardoschen Theorie)	236
1. Das Pamphlet „The Source and Remedy of the National Difficulties etc.“	236
a) Ansicht über Profit, Rente und Zins als Mehrarbeit der Arbeiter. Wechselbeziehung zwischen der Akkumulation des Kapitals und dem sogenannten „Arbeitsfonds“	236

b) Über den Austausch zwischen Kapital und Revenue bei der einfachen Reproduktion und bei der Akkumulation des Kapitals	244
c) Verdienste des Verfassers des Pamphlets und die theoretische Konfusion in seinen Ansichten. Die Bedeutung der von ihm aufgeworfenen Fragen über die Rolle des auswärtigen Handels in der kapitalistischen Gesellschaft und über die „freie Zeit“ als wahrer Reichtum	250
2. Ravenstone. Ansicht über das Kapital als das Mehrprodukt der Arbeiter. Verwechslung der antagonistischen Form der kapitalistischen Entwicklung mit ihrem Inhalt. Das hieraus entspringende negative Verhältnis zu den Früchten der kapitalistischen Entwicklung der Produktivkräfte	256
3. Hodgskin	261
a) These von der Unproduktivität des Kapitals als notwendige Schlußfolgerung aus der Theorie Ricardos	262
b) Polemik gegen die Ricardosche Definition des Kapitals als akkumulierte Arbeit. Konzeption der koexistierenden Arbeit. Unterschätzung der Bedeutung der vergangenständlichen vergangenen Arbeit. Der vorhandne Reichtum im Verhältnis zur Produktionsbewegung	265
c) Sogenannte Aufhäufung als bloßes Phänomen der Zirkulation (Vorrat etc. - Zirkulationsreservoirs)	278
d) Hodgskins Polemik gegen die Konzeption der „Anhäufung“ von Lebensmitteln seitens der Kapitalisten für die Arbeiter. Hodgskins Nichtverstehen der wirklichen Ursachen der Fetischisierung des Kapitals	288
e) Zins von Zins; darauf gegründete Abnahme der Profitrate	295
f) Hodgskin über den gesellschaftlichen Charakter der Arbeit und über das Verhältnis von Kapital und Arbeit	310
g) Formulierung grundlegender Thesen Hodgskins in seinem Buch „Popular Political Economy“	313
h) Hodgskin über die Macht des Kapitals und über die Umwälzung im Eigentumsrecht	316
4. Bray als Gegensatz gegen die Ökonomen	316
<i>Zweiundzwanzigstes Kapitel Ramsay</i>	323
1. Versuch zwischen konstantem und variablem Kapital zu unterscheiden. Ansicht vom Kapital als nicht wesentliche soziale Form	323
2. Ramsays Ansichten vom Mehrwert und Wert. Reduzierung des Mehrwerts auf den Profit. Unbefriedigende Erklärung des Einflusses der Veränderung des Werts des konstanten und variablen Kapitals auf die Rate und auf die Masse des Profits	325

3. Ramsay über die Teilung des „Bruttoprofits“ in „Nettoprofit“ (Zins) und „Unternehmerprofit“. Apologetische Elemente in seinen Ansichten von der „Arbeit der Oberaufsicht“, von der „Versicherung, durch die das Risiko gedeckt ist“, und vom „Mehrgewinn“	348
<i>Dreiundzwanzigstes Kapitel Cherbuliez</i>	357
1. Unterscheidung von zwei Teilen des Kapitals: der Teil, der aus Maschinen und Rohmaterialien und der Teil, der aus dem „Lebensmittelfonds“ für die Arbeiter besteht	357
2. Über die progressierende Abnahme der Masse der Arbeiter im Verhältnis zur Größe des konstanten Kapitals	359
3. Cherbuliez' Ahnung, daß für die Profitrate die organische Zusammensetzung des Kapitals entscheidend ist. Seine Konfusion in dieser Frage. Cherbuliez über das „Gesetz der Appropriation“ im Kapitalismus	364
4. Über die Akkumulation als erweiterte Reproduktion	374
5. Elemente des Sismondismus bei Cherbuliez. Über die organische Zusammensetzung des Kapitals. Die absolute Verminderung des variablen Kapitals in den entwickelteren Sphären der kapitalistischen Produktion. Veränderung des Wertverhältnisses zwischen konstantem und variablem Kapital bei unveränderlich bleibender organischer Zusammensetzung des Kapitals. Die organische Zusammensetzung des Kapitals und die verschiedenen Verhältnisse zwischen fixem und zirkulierendem Kapital. Unterschiede im Umschlag des Kapitals und ihr Einfluß auf den Profit . . .	376
6. Cherbuliez' eklektisches Zusammenfassen der einander ausschließenden Konzeptionen Ricardos und Sismondis	391
<i>Vierundzwanzigstes Kapitel Richard Jones</i>	394
1. Reverend Richard Jones „An Essay on the Distribution of Wealth, and on the Sources of Taxation“, London 1831, part I: Rent. Elemente des historischen Verstehens der Grundrente. Jones' Superiorität über Ricardo in einzelnen Fragen der Theorie der Grundrente und seine Fehler auf diesem Gebiet	394
2. Richard Jones „An Introductory Lecture on Political Economy, delivered at King's College, London, 27th February, 1833. To which is added a Syllabus of Course of Lectures on the Wages of Labour“, London 1833. Der Begriff „ökonomische Struktur der Nation“ und der Versuch, mit seiner Hilfe die verschiedenen Typen der gesellschaftlichen Ordnung zu charakterisieren. Jones Konfusion bezüglich des „Labor Fund“	409
3. Richard Jones „Text-book of Lectures on the Political Economy of Nations“, Hartford 1852	415

a) Keime des historischen Verstehens der kapitalistischen Produktionsweise in Verbindung mit dem bürgerlichen Fetischismus in der Ansicht vom Kapital als „akkumulierter Vorrat“. Das Problem der produktiven und der unproduktiven Arbeit	415
b) Jones über den Einfluß der kapitalistischen Produktion auf die Entwicklung der Produktivkräfte. Über die Bedingungen der Anwendbarkeit zusätzlichen fixen Kapitals	429
c) Jones über Akkumulation und Profitrate. Über die Quelle des Mehrwerts	443

Beilagen

Revenue and its sources. Die Vulgärökonomie	451
1. Entwicklung des zinstragenden Kapitals auf Basis der kapitalistischen Produktion. Fetischisierung der Verhältnisse der kapitalistischen Produktionsweise. Das zinstragende Kapital als klarster Ausdruck dieses Fetischismus. Die Vulgärökonomien und Vulgärsozialisten über Kapitalszins	451
2. Zinstragendes Kapital und Handelskapital im Verhältnis zum industriellen Kapital. Ältere Formen. Abgeleitete Formen	466
3. Absonderung einzelner Teile des Mehrwerts in Form verschiedener Revenuen. Verhältnis von Zins und industriellem Profit. Irrationalität der fetischisierten Formen der Revenue	471
4. Verknöcherungsprozeß der verwandelten Formen des Mehrwerts und ihre immer größere Absonderung von seinem inneren Wesen - der Mehrarbeit. Das zinstragende Kapital als die äußerste Stufe dieses Prozesses. Apologetische Ansicht vom industriellen Profit als „Arbeitslohn für den Kapitalisten“	478
5. Wesentlicher Unterschied zwischen der klassischen Ökonomie und der Vulgärökonomie. Zins und Rente als die konstituierenden Elemente des Marktpreises der Ware. Versuch der Vulgärökonomien, den irrationalen Formen des Zinses und der Rente einen rationalen Schein zu geben	495
6. Der Kampf des Vulgärsozialismus gegen den Zins (Proudhon). Nichtverstehen des inneren Zusammenhanges zwischen dem Zins und dem System der Lohnarbeit ..	518
7. Historisches zum Problem des Zinses. Luthers Überlegenheit über Proudhon in der Polemik gegen den Zins. Veränderung der Ansichten vom Zins im Zusammenhang mit der Entwicklung der kapitalistischen Beziehungen ..	522

Anhang und Register

Originaltexte der fremdsprachigen Zitate	539
Anmerkungen	627
Literaturverzeichnis	643
Personenverzeichnis	653
Fremdwörterklärung	659
Verzeichnis der Gewichte, Maße und Münzen	666
Abkürzungserklärung	667